

Kulturstiftung der GVB

Den Menschen etwas zurückgeben: Das ist das zentrale Anliegen der Kulturstiftung der Gebäudeversicherung Bern (GVB). Um zur Vielfalt des kulturellen Angebots im Kanton Bern beizutragen, unterstützte sie im Berichtsjahr 245 Projekte.

Ein grosses kulturelles Angebot macht eine Region lebenswert. Darum unterstützt die Kulturstiftung der GVB Projekte aus den Bereichen Kultur, Bildung, Architektur und Wissenschaft. Ausgewählte Vorhaben überzeugen mit Professionalität, innovativem Profil und engem Bezug zum Kanton Bern. 2020 hat die Stiftung 323 eingereichte Gesuche geprüft und die Umsetzung von 245 Projekten unterstützt. Eines davon ist das Projekt Königswächter des Berner Künstlers Reto Bärtschi.

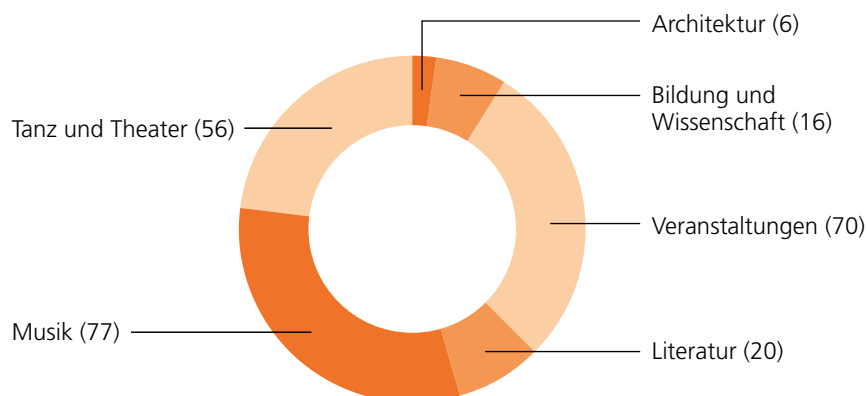
Solidarität mit Kulturschaffenden

COVID-19 hat auch Kulturschaffende vor grosse Probleme gestellt. So konnten dieses Jahr 63 von der Kulturstiftung bewilligte Projekte nicht durchgeführt werden – ein Teil wurde verschoben, ein Teil abgesagt. Um Kulturschaffende finanziell zu entlasten, hat sie auch einzelne Projekte mit einer Aufwandsentschädigung unterstützt, die abgesagt werden mussten.

Die Kulturwelt vernetzen

Im nächsten Jahr wird die Kulturstiftung ihren Fokus unter anderem auf generationenübergreifende Projekte legen, wie Theatergruppen für Kinder und Erwachsene. Zudem steht ein Pilotprojekt an: Eine digitale Plattform, über die sich Kulturschaffende vernetzen können. Denn auch im Kulturbereich gilt: Gemeinsam ist man stärker.

Anzahl Gesuche pro Bereich 2020





«Das Projekt Königswächter überzeugt auf verschiedenen Ebenen: das Material, das Thema, die Umsetzung. Die Funktion der Wächter über lokale Kultur und Brauchtum – das entspricht auch unserem Auftrag.»

Alexander Pulver, Geschäftsleiter Kulturstiftung der GVB

Skulpturen ganz aus Sägemehl

Für sein Projekt Königswächter verwandelte der Künstler Reto Bärtschi Sägemehl des Eidgenössischen Schwing- und Älplerfests 2019 in Zug in drei Wächterskulpturen – je etwa zwei Meter hoch. Begleitet wurde er dabei vom Schweizer Filmemacher Markus Heiniger, der jeden Schritt des Prozesses mit der Kamera festhielt und daraus einen Dokumentarfilm machte. «Ich bin ein Macher, ein Schaffer. Der Weg interessiert mich mehr als das Ziel», so Bärtschi. Das bewies er auch dem Stiftungsrat der Kulturstiftung: Statt der gewünschten PowerPoint-Präsentation brachte er eine der übergrossen Sägemehlskulpturen in die Stiftungsrats-sitzung. In seinem kleinen Fiat Panda, wohlgemerkt.

Schweizer Brauchtum und lokale Kultur

«Königswächter ist ein sehr schönes Projekt. Die Machart und das Material, der Gedanke und die Idee haben uns auf Anhieb überzeugt», so Alexander Pulver, Geschäftsleiter der Kulturstiftung der GVB. Die Bedeutung des Wächters über das lokale Brauchtum entspricht auch den Leitlinien der Stiftung: Gegründet wurde diese im Jahr 2014 mit dem Ziel, der Bevölkerung des Kantons Bern etwas zurückzugeben. Grosse Museen werden ebenso gefördert wie örtliche Theatergruppen in kleinen Gemeinden. «Gerade bei Mikroprojekten ist die Resonanz in der Bevölkerung sehr gross und positiv», so Pulver. Und wenn Kultur zum Zusammenhalt in einer kleinen Gemeinde beitrage, freue ihn das mindestens so sehr wie die grosse Ausstellung eines renommierten Künstlers.

«Die Königswächter verbinden Kunst mit der Schweizer Tradition des Schwingsports. Das Sägemehl hat etwas Heiliges, es enthält sogar DNA des Schwingerkönigs. Kopf, Körper, Augen – das ist die Urform des Menschen, aufs Minimum reduziert.»

Reto Bärtschi, Künstler





Welche weiteren Projekte die Kulturstiftung
unterstützt hat, erfahren Sie unter:
www.gvb.ch/kulturstiftung